

Informationen für Engagierte in der Flüchtlingsarbeit

Wenn dieser Newsletter nicht richtig angezeigt wird, klicken Sie bitte [hier](#).

Hamburgasyl | Arbeitsgemeinschaft Kirchliche
Flüchtlingsarbeit Hamburg



08. September 2016

Veranstaltungen für Engagierte
Angebote für Flüchtlinge
Praktische Hilfen
Geben und Nehmen
Position beziehen
... und sonst noch

Liebe Leserin, lieber Leser,

dem Flüchtlingsschutz bläst ein eisiger Wind ins Gesicht. Parallel zu einer der größten zivilgesellschaftlichen Unterstützungsbewegungen gibt es in Deutschland die härtesten Asylrechtsverschärfungen seit Beginn der 90iger Jahre. In Hamburg haben sich die Abschiebezahlen binnen eines Jahres vervierfacht, und es ist deutlich schwerer geworden, das Individualrecht auf Asyl durchzusetzen. Gleichzeitig gehen Elend und Sterben an den europäischen Außengrenzen weiter. Vieles – vom EU-Türkei-Deal bis zu Notunterkünften – wird mit Pragmatismus und Sachzwängen begründet, selbst wenn dabei bürgerrechtliche Verfassungsnormen gedehnt werden: z.B. in gemeinsamen Übungen von Polizei und Militär zur „inneren Gefahrenabwehr“ oder in der unglaublichen Innenminister-Diskussion über ein Burka-Verbot. Wenn humanitäre und menschenrechtliche Einwände als „praxisfern“ und „gutmenschlich“ diffamiert werden, ist das menschenrechtliche Eintreten für Flüchtlingsschutz und individuelle Bürgerrechte notwendiger denn je. Packen wir's an!



Herzliche Grüße

Dirk Hauer

Dr. Dirk Hauer

**Fachbereichsleitung Migration und Existenzsicherung im
Diakonischen Werk Hamburg**

Veranstaltungen für Engagierte



15. Vernetzungstreffen Flüchtlingssolidarität

Schneller und leichter abschieben ist das Motto der Politik. Wie haben sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen durch die Asylgesetzverschärfungen verändert? Um diese und andere Fragen geht es auf dem Vernetzungstreffen für Engagierte in Flüchtlingsunterkünften

15. September, 18 – 21 Uhr

Diakonisches Werk Hamburg

Königstraße 54, 22767 Hamburg

Anmeldung bei: hanna.hanke@kirchenkreis-hhsh.de

[mehr...](#)

Infoabend zu privaten Einzelvormundschaften

Bleibe e.V. lädt ein zu einem Infoabend zu privaten Einzelvormundschaften für unbegleitete minderjährige Geflüchtete. Thematischer Schwerpunkt ist der Alltag der Jugendlichen, die meistens in Erstversorgungseinrichtungen oder Jugendwohnungen leben. Jochen Kühle, Diplom-Sozialpädagoge und tätig in einer Jugendwohnung der Großstadtmision, berichtet aus Sicht eines Betreuers. Im Anschluss Fragen und Austausch mit Interessierten und Vormundinnen und Vormunden.

Donnerstag, 15. September, 19 – 21.30 Uhr
Löfflerstraße 4, 22765 Hamburg-Altona

[mehr...](#)



Unerwünscht – drei Brüder aus dem Iran erzählen

Sie kommen mit Hilfe eines Schleppers 1996 illegal nach Deutschland, ohne Geld, ohne Papiere, ohne ein Wort Deutsch zu sprechen. Wie es den Brüdern Mojtaba, Masoud und Milad trotz Widerständen und Rückschlägen gelingt, sich zu integrieren und ihren Weg zu finden, erzählen sie in ihrem Buch „Unerwünscht“.

Sie lesen daraus vor am

Mittwoch, 28. September, 19 Uhr
Kirchengemeinde Ottensen,
Begegnungszentrum im Gemeindehaus
Bernadottestraße 7, 22763 Hamburg

Eintritt frei. Im Anschluss wird das Buch verkauft und gerne auch signiert.

www.kirche-ottensen.de

Fluchtursachen – Homemade!?

Im Rahmen der Reihe „Horizonte der Gerechtigkeit“ geht es auf der Veranstaltung „Fluchtursachen – Homemade!?“ darum, was wir damit zu tun haben, dass Menschen fliehen müssen. Dr. Klaus Seitz, Leiter der Abteilung Politik von Brot für die Welt, Berlin spricht mit dem EU-Abgeordneten Bernd Lange über die Auswirkungen unserer Klima-, Wirtschafts- und Rüstungspolitik. Die Veranstaltung ist von der AG kirchliche Flüchtlingsarbeit und Brot für die Welt und wird moderiert von Katrin Erdmann, NDR.

Donnerstag, 29. September, 19 – 21 Uhr
Begrüßung und Imbiss ab 18.30 Uhr
Altonaer Museum
Museumstraße 23, 22765 Hamburg

[mehr...](#)



Fachtagung „Jugendliche & Neo-Salafismus“

Die AG Kinder- und Jugendschutz Hamburg e.V. veranstaltet für pädagogische Fachkräfte in der Jugendarbeit eine Fachtagung zum Thema „Jugendliche & Neo-Salafismus“. Themen sind Anziehungskraft von Ideologien, Prävention und Vernetzung. Mit Vorträgen und Workshops.

Montag, 10. Oktober, 9 – 17 Uhr
Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestraße 20, 21107 Hamburg
Anmeldung bis zum 10. September

[mehr...](#)

Rechtliche Aspekte bei Asylverfahren

Der Caritasverband für Hamburg e.V. lädt ein zu einem Vortrag „Rechtliche Aspekte zum Ablauf eines Asylverfahrens“ von Rechtsanwältin Daniela Herf

Donnerstag, 10. Oktober, 18.30 – 20.30 Uhr
 Gemeindesaal der katholischen Pfarrei St. Ansgar
 Niendorfer Kirchenweg 18, 22459 Hamburg
 Eintritt frei, Anmeldung unter: buengens@caritas-hamburg.de

Save the date: Fachtagung „Gehen, Ankommen und Bleiben“

Was sind die Ursachen von Flucht, was bedeutet Integration und wie funktioniert sie in einer vielfältigen Gesellschaft? Um diese Fragen geht es auf der Fachtagung „Gehen, Ankommen, Bleiben: Wie wollen wir zukunftsfähig zusammenleben?“ Mit fachlichem Input und Workshops.

Dienstag, 11. Oktober, 9.30 – 16.00 Uhr
 Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, Rendsburg
 veranstaltet vom Fachbereich Migration und Brot für die Welt im Diakonischen Werk Schleswig-Holstein.
 Rückfragen bei Wiebke Schümann, Tel. (04331) 59 31 88 oder per Mail: schuemann@diakonie-sh.de

Vernetzungstreffen auf Kampnagel

Das Forum Flüchtlingshilfe der Stadt Hamburg lädt ein zu einem zweiten Vernetzungstreffen auf Kampnagel. Auf einem Markt der Möglichkeiten präsentieren Projekte und Initiativen ihr Engagement rund um die Unterstützung geflüchteter Menschen. Als Gastredner ist Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz geladen. Darüber hinaus gibt es Vorträge, Podien, Erfahrungsaustausch, Kultur und vieles mehr.

Freitag, 23. September, 14 – 20 Uhr
 Kampnagel
 Jarrestraße 20, 22303 Hamburg
 Die Veranstaltung ist kostenlos.

[mehr...](#)

■ Angebote für Flüchtlinge



savía steps against violence

Savía bietet aufsuchende Beratung für geflüchtete Menschen, die in Erstaufnahmeeinrichtungen oder Folgeunterbringungen wohnen und Beziehungsgewalt, sexualisierte Gewalt oder Gewalt aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder Identität erleben. Zum 1. Juni 2016 hat verikom (Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.) die Koordinierung von savía steps against violence übernommen.

www.verikom.de



Notfall-Mail für bedrängte Flüchtlinge

Die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) möchte gefährdete Flüchtlinge unterstützen. Wer zu einer ethnischen, religiösen oder sprachlichen Minderheit gehört und aufgrund dessen in Deutschland von anderen Flüchtlingen diskriminiert, schikaniert oder bedroht wurde, kann Kontakt aufnehmen unter:

help@gfbv.de

[mehr...](#)

Ein praktischer Alltagsbegleiter auf deutsch-arabisch

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung gibt mit Unterstützung des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung ein deutsch-arabisches Sprach- und Integrationsbuch heraus. Es soll ein praktischer Begleiter sein und geflüchteten Menschen helfen, sich im Alltag zurechtzufinden. Neben Vokabeln, Grammatik und Beispielsätzen enthält das 400-seitige Buch auch nützliche Adressen und Links. Die ersten 50.000 Exemplare werden kostenfrei verteilt.

[Link zum Bestellformular](#)

Die Handbücher können auch bestellt werden unter:
 Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung
 Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover
 Tel. (0511) 268-5053 oder E-Mail: anna.anger@lotto-sport-stiftung.de



Hamburger Bücherhallen engagieren sich

Die Hamburger Bücherhallen haben unterschiedliche Angebote für Geflüchtete:

1. Liste mit FAQs zum Thema Sprachförderung.
Mehr...
2. Kostenlose Sprachkurse „Dialog in Deutsch“.
Mehr...
3. „Hello Hamburg“: die mehrsprachige App hilft Neu-Hamburgern bei der Orientierung in der Stadt.
Mehr...

Willkommen im Sport

Seit August ist eine neue Plattform online, die Sportangebote für Geflüchtete in Hamburg zentral zusammenführt. Diese können nach Bezirk, Sportart, Verein und Altersgruppe gesucht und gefunden werden. Mitgliedsvereine des Hamburger Sportbundes haben auch die Möglichkeit, ihre Kurse auf die Seite zu stellen. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und dem Hamburger Sportbund (HSB).

www.willkommen-im-sport

Praktische Hilfen



Hilfe bei der Begleitung von Flüchtlingen

Die Caritas Hamburg hat die Broschüre „Flüchtlinge in Hamburg - Tipps und Informationen für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer“ veröffentlicht. Hier gibt es hamburgspezifische Infos zu Themen, wie z.B. Wohnung, Sprachförderung, Gesundheit, Zugang zum Arbeitsmarkt, Freizeit und Mobilität.

[zur Broschüre](#)

Der Leitfaden des Patenschaftsprogramm „start with a friend“ bietet wichtige Tipps, gegliedert nach dem jeweiligen Aufenthaltsstatus des Geflüchteten und erläutert z.B. bei welcher Frage oder welchem Thema welches Amt oder welche Behörde zuständig ist.

www.start-with-a-friend.de



Gutes einfach verbreiten

Unter dem Motto „Gutes einfach verbreiten“ hat die Stiftung Bürgermut zusammen mit der Bundesagentur der Freiwilligenagenturen e.V. ein 178-seitiges E-Book herausgegeben. Ziel ist Wissen zu teilen, denn Beispiele bürgerschaftlichen Engagements werden oft nur lokal wahrgenommen. Viele Projekte werden vorgestellt sowie Tipps und hilfreiche Tools weitergegeben. Die Macher wollen mit dieser umfangreichen Sammlung Ehrenamtliche darin unterstützen, nicht immer „das Rad neu erfinden müssen“ und abgestimmt zu handeln.

[zum E-Book](#)

Unterrichtsmaterial zum Thema Migration

Förderung von Kulturprojekten mit geflüchteten Frauen

Unter dem Titel „Frauen iD“ fördert das Paritätische Bildungswerk Bundesverband e.V. ab sofort Kulturprojekte mit geflüchteten Frauen im Alter von 18 bis 26 Jahren. Insgesamt sind 600.000 Euro im Vergabetopf. Ziel ist es, das Selbstwertgefühl und die Selbstlernkompetenzen der geflüchteten Frauen „in Deutschland“ („iD“) durch kulturelle Bildungsangebote zu stützen. Gefördert werden Kulturangebote aus allen Sparten wie Malerei, Theater, Musik, Tanz, Film und Literatur.

[zum Antragssystem](#)

[Förderrichtlinie](#)



Position beziehen

Verschärfung durch geplante Dublin-IV-Verordnung

Nach dem Willen der EU-Kommission soll das Dublin-System drastisch verschärft werden und Schutzsuchenden jegliche Chance genommen werden, nicht in das für sie zuständige Land abgeschoben zu werden. Der Entwurf der neuen Dublin-IV-Verordnung, der bereits im Mai 2016 präsentiert wurde und ab Oktober dieses Jahres intensiv in Brüssel verhandelt werden soll, zielt darauf ab, Asylsuchende in dem für sie nach der Dublin-Verordnung zuständigen EU-Staat festzusetzen und jegliche Weiterwanderung in andere Mitgliedstaaten zu unterbinden.

[mehr...](#)

[Positionspapier auf Englisch](#)



Zur Lage der Flüchtlingskinder in Deutschland

Der Anteil von Kindern und Jugendlichen unter den Geflüchteten ist hoch. 2015 kamen über 1 Million Flüchtlinge nach Deutschland, darunter schätzungsweise mehr als 300.000 Kinder. UNICEF hat jetzt einen Lagebericht erstellt und wirft ein Schlaglicht auf die Situation der Flüchtlingskinder.

[mehr...](#)

Hilfe für Flüchtlinge

Nicht Grenzen, sondern Menschen schützen: das fordern Diakonie Deutschland, Diakonie Katastrophenhilfe und Brot für die Welt. In einem Positionspapier werden sieben Maßnahmen benannt, die die europäische Staatengemeinschaft ergreifen muss, um in der gegenwärtigen Aufnahme Krise menschenrechtlich adäquate Lösungen und souveränes politisches Handeln zu ermöglichen.

[mehr...](#)

... und sonst noch

Neu: Community Lotsen

Das ikm (Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation e.V.) wird in Kooperation mit verschiedenen Stiftungen ein bundesweit neues Konzept der „Community Lotsen“ entwickeln und durchführen. Es soll ein „Quartier des Ankommens“ gestaltet werden, in der die Vermittlung kultureller Unterschiede auf Augenhöhe geschehen kann. Community Lotsen sollen alltägliche Konflikte vor dem Hintergrund individueller Wünsche und Ängste der BewohnerInnen konstruktiv verhandeln können und so eine positive Nachbarschaft sowie einen positiven Zusammenhalt vor Ort herstellen.

[mehr...](#)

Flüchtlinge wurden befragt

Das IAB (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung) hat eine breit angelegte Untersuchung über geflüchtete Menschen in Deutschland durchführt. Im Rahmen dieser Studie wurden 123 Flüchtlinge in Deutschland und 26 Experten und Expertinnen aus der Flüchtlingsarbeit befragt. Die qualitative Studie vermittelt Einblicke in die Lebenslagen, Erfahrungen, Einstellungen und Erwartungen von geflüchteten Menschen in Deutschland.

[mehr...](#)

Film: Flucht nach vorn

„Flucht nach vorn“ ist ein Filmprojekt der Caritas. Es zeigt Menschen aus Syrien und anderen Kriegs- und Krisenländern auf ihrer ungewissen, oft lebensgefährlichen Reise nach Deutschland. Helfer/innen der Caritas unterstützen und begleiten die Flüchtlinge auf ihrem Weg in die neue oder vorübergehende Heimat. Gedreht wurde zwischen März und Mai 2016 in Flüchtlingslagern im Libanon, auf einem Rettungsschiff im Mittelmeer und in deutschen Aufnahmezentren und Flüchtlingsunterkünften.

[mehr... \(auch zum Film in voller Länge\)](#)

2. Forschungsbericht zur ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit

Im Sommer und Herbst 2015 wurde die ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit zu einer gesellschaftlichen Bewegung in Deutschland. Doch wie veränderte sich durch diese Ereignisse das freiwillige Engagement für Flüchtlinge? Wer waren diese Menschen, die sich für Schutzsuchende einsetzten, was taten sie und was motivierte sie? In der zweiten Online Umfrage zur ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit (EFA) im November und Dezember 2015, wurden 2.291 Personen aus einer nicht repräsentativen Stichprobe in ganz Deutschland befragt. Die Ergebnisse geben jetzt einen Einblick in dieses zivilgesellschaftliche Engagement und stehen kostenlos zum [Download](#) bereit.

Weitere Informationen zu Studien über ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit, in Deutschland und auf dem Balkan, finden Sie [hier](#)



Wissen Sie etwas, über das wir berichten könnten? Schreiben Sie uns: redaktion@hamburgasyl.de

Impressum
Kontakt

Vom Newsletter abmelden
Newsletter weiterempfehlen